



Nr. 136/2018

123. Vollversammlung der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

Vizepräsident der Arbeitnehmer, Martin Sättele, thematisiert Aus- und Weiterbildung sowie Qualifizierung

„Ein attraktives Handwerk braucht die Tarifbindung und ein verbessertes Vergaberecht“

Vor den Delegierten der 123. Vollversammlung – dem „Parlament des Handwerks“ der Region – hat der Vizepräsident der Kammer, Elektroinstallateurmeister Martin Sättele, als Vertreter der Arbeitnehmer im Handwerk das Thema „Aus- und Weiterbildung sowie Qualifizierung“ angesprochen. Seiner Meinung nach müsse das Handwerk attraktiver werden und die Qualität der Ausbildung deutlich verbessern. Er forderte dazu konkrete Maßnahmen ein und benannte als eine Möglichkeit, in allen Handwerksbranchen eine Ausbildungsumlage einzuführen, vergleichbar dem Vorbild im Baugewerbe. Dazu müsse auch eine Qualifizierung der Ausbilder erfolgen und diese für die Arbeitswelt 4.0 fit gemacht werden. Weiterhin sah er einen Nachholbedarf in Sachen Qualifizierung für Mitglieder in Prüfungsausschüssen und forderte dazu eine bezahlte Freistellung.

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen sah er den Meisterbrief als ein Qualifikations- und Qualitätsmerkmal und mahnte eine „ehrliche Evaluierung der Novelle 2004“ an, mit der 53 Berufe aus der Meisterpflicht herausgenommen wurden.

Der Mannheimer Vizepräsident stellte fest, dass nur mit fairen Löhnen das Handwerk eine Zukunft habe. Nur gute Arbeit werde auch wertgeschätzt und müsse demnach auch gut bezahlt werden. Zwar gebe es den gesetzlichen Mindestlohn, Sättele bemängelte aber die mangelhafte Personalausstattung und zu wenig Kontrollmöglichkeiten. Gerade auch im Hinblick auf ein attraktives Handwerk sei deshalb die Tarifbindung eine probate Möglichkeit. Zudem forderte Sättele ein verbessertes Vergaberecht, damit auch kleine und mittelständische Unternehmen eine realistische Chance haben, sich am Wettbewerb zu beteiligen.

Sättele sah noch Nachholbedarf bei der Digitalisierung im Handwerk. Gerade bei den Kompetenzzentren des Handwerks fehle ihm die Arbeitnehmersicht und die Themen der Arbeitnehmer mit Bezug zur Arbeit der Zukunft. Hierzu gehöre auch eine Mitbestimmung, die fit gemacht werden müsse für die Arbeitswelt 4.0.

5. Dezember 2018

Kommunikation,
Medien, Marketing

Pressestelle:
Detlev Michalke
Karin Geiger
Rolf Wagenblaß
presse@hwk-mannheim.de

Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald
B1, 1-2
68159 Mannheim

Postanschrift:
Postfach 12 07 54
68058 Mannheim

Telefon: 0621/18002-104
Telefax: 0621/18002-3104
info@hwk-mannheim.de
www.hwk-mannheim.de

Im weiteren Verlauf äußerte er sich zusätzlich zum Thema „Dialog und Perspektive Handwerk 2025“. Er forderte die Arbeitgeber auf, Mitarbeiter zu binden und hierfür auch die Personalberaterin der Kammer in Anspruch zu nehmen.

Abschließend konnte Sättele ein starkes Plus von knapp 7 Prozent bei der Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge im Vergleich zum Vorjahr feststellen. Damit liege der Kammerbezirk deutlich an der Spitze vor den Kammern Karlsruhe und Heilbronn, sagte Sättele zum Abschluss seiner Ausführungen.

2.479 (mit Leerzeichen) – 334 Wörter

Bildunterschrift:

Martin Sättele, Vizepräsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

Bildquelle: Handwerkskammer Mannheim

Bei Rückfragen zum Thema

Pressesprecher:

Detlev Michalke

Tel.: 0621 18002-104

Fax: 0621 18002-152

E-Mail: michalke@hwk-mannheim.de